

EXKURSIONEN



Freitag–Samstag, 13.–14. Juli 2018
Eine Chance für den Nussbaum

Walnuss, Schwarznuss und Hybridnuss als Wertholz, Frucht-, Hof- und Waldbaum.

Exkursion mit Sabine Köllner (Freiburg) und Diplom-Forstingenieur (FH) Andreas Ehring (Freiburg)

Können unsere Baumarten mit dem Klimawandel Schritt halten? Oder sind in Zeiten scheinbar extremer werdender Witterungen und neuartiger Bedrohungen für den Wald durch Insekten und Pilze neue Perspektiven gefragt? Sowohl die bereits von den Römern eingeführte Walnuss (*Juglans regia*) als auch die Schwarznuss (*Juglans nigra*) bieten vielversprechende Lösungen. In der Ortenau, im Markgräflerland und am Kaiserstuhl gibt es Experten und Unternehmer, die das Potential erkannt haben.

Nach einem einführenden Vortrag von Andreas Ehring, Nussexperte und Forstingenieur an der Forstlichen Versuchsanstalt Freiburg, am Freitagabend (s. vorne) nimmt unsere Redakteurin und Diplom-Forstwirtin Sabine Köllner vom Badischen Landwirtschafts-Verlag am Samstag mit auf eine Exkursion zu unterschiedlichen Nutzungsbeispielen – Verkostungen von Nusspezialitäten eingeschlossen. Stationen sind die Möbelschreinerei Jonny B. in Sulzburg-Laufen, das Weingut Weber in Ettenheim, der Bestattungswald Kaiserstuhl/Bahlingen und ein Nussbaum-Bestand im Forstrevier Endingen. Den Abschluss bildet eine Führung durch die Nussbaumschule Schott in Leiselheim.

Bitte mitbringen: festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung sowie ein Rucksackvesper. Vortrag und Exkursion können unabhängig voneinander besucht werden.

Zeit: Freitag 19.30 h Vortrag „Eine Chance für den Nussbaum“ (s. vorne); Samstag 8.30 h Abfahrt zur Exkursion am Konzerthaus in Freiburg, Rückkehr ca. 19 h.

Kosten: 51 € (inkl. Fahrt, Führung, Verkostungen).

Anmeldung: beim Alemannischen Institut bis zum 18. Mai 2018. Bis dahin ist eine kostenlose Abmeldung möglich. Die Anmeldung ist erst nach Zahlungseingang verbindlich (den Fahrtablauf und die genauen Bedingungen erhalten Sie auf Anfrage bzw. mit der Anmeldebekräftigung). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

In Zusammenarbeit mit dem Badischen Landwirtschafts-Verlag GmbH, Freiburg.

EXKURSIONEN



Freitag–Samstag, 20.–21. Juli 2018
**L'Alsace inconnue:
Auf den Spuren de l'Ami Fritz**

Von Phalsbourg über Dabo nach

Marlenheim. Exkursion mit Renate Liessem-Breinlinger (Freiburg)

L'Ami Fritz – zwei Silben, zwei Sprachen. Hier verbietet sich jede Übersetzung. Etliche Gasthäuser im Elsass tragen seinen Namen, ein Ausflugsschiff in Straßburg heißt so. Und in Marlenheim wird alljährlich seine Hochzeit als Volksfest inszeniert. Er ist die Titelfigur eines Romans von Erckmann-Chatrion, der vor über 150 Jahren erschien: Der wohlhabende Gutsbesitzer und nicht mehr ganz junge Hagestolz Fritz Kobus verliebt sich in Süzle, die hübsche Tochter seines Pächters. Bis zum Happy End, das dem guten Rat des Rabbiners David Sichel zu verdanken ist, entfaltet sich realistisch und bunt das Kleinstadtleben des 19. Jahrhunderts.

Die Exkursion führt ins lothringische Phalsbourg/Pfalzburg, die Heimat der beiden Schriftsteller: Emile Erckmann (1822–1899) und Alexandre Chatrion (1826–1890), die mit großem Erfolg zahlreiche Kurzgeschichten, Romane und Bühnenstücke schrieben, immer in französischer Sprache und meist gemeinsam unter ihrem Bindestrichnamen. Angeregt von der wahren Geschichte des „Conscrit de 1813“, der aus Dabo/Dachsburg stammte und zu Napoleons letztem Aufgebot gehörte, werden wir um die Mittagszeit „den Dabo“, das Felsplateau mit der herrlichen Aussicht und der Kirche zu Ehren des Elsässer Papstes Leo, besuchen. Im Winzerdorf Marlenheim besteht die Möglichkeit zu einem individuellen Rundgang (romantisches Portal der Richardis-Kirche, Schloss, Rathaus) oder zum Besuch einer Winstub, um auf den Ami Fritz anzustoßen.

Zeit: Freitag 18 h Abendessen, 19–21 h Vortrag mit vielen Bildern; Samstag Abfahrt 8.45 h Sonnenbergstr. bzw. 9 h Konzerthaus in Freiburg, Rückkehr ca. 19 h.
Kosten: 53 € (inkl. Fahrt und Eintritt), ggf. zzgl. Unterkunft und Verpflegung (inkl. Lunchpaket): ab 60 €.
Anmeldung: Waldhof e. V., Tel. 0761-67134, Mail anmeldung@waldhof-freiburg.de (kostenfreie Abmeldung bis 29. Juni 2018).

In Zusammenarbeit mit Waldhof e. V. und dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.

EXKURSIONEN

Bei den Exkursionen gelten jeweils die Geschäftsbedingungen derjenigen Einrichtungen, deren Kontaktdaten für die Anmeldung angegeben sind, insbesondere in Bezug auf Rücktritt und Stornogebühren.

VORANKÜNDIGUNG



Freitag–Samstag, 28.–29. September 2018
Die Habsburger und ihre Städte
Kolloquium und Exkursion zu 650 Jahre Übergang Freiburgs an die Habsburger

Der Übergang der Stadt Freiburg von den Grafen zu Freiburg an die Habsburger vor 650 Jahren, im Jahr 1368, ist der Anlass für ein Kolloquium, das die Geschichte Freiburgs unter den Habsburgern, aber auch die vielhundertjährige habsburgische Herrschaft in Städten des Elsass, Sundgau, Aargau, Breisgau und am Hochrhein in den Blick nimmt.

Die anschließende ganztägige Exkursion folgt den Spuren der Habsburger im Elsass (Breisach, Ensisheim, Thann und Ottmarsheim) und ergänzt die zuvor in Vorträgen dargestellten Aspekte plastisch anhand sehr markanter Orte habsburgischer Geschichte.

In Zusammenarbeit mit der Vereinigung „Auf den Spuren der Habsburger“.

PUBLIKATIONEN

Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts



Gezähmte Natur. Gartenkultur und Obstbau von der Frühzeit bis zur Gegenwart, hg. von Werner Konold und R. Johanna Regnath (Veröffentlichung des Alemannischen Instituts, Nr. 84), Ostfildern 2017, 360 Seiten, 29 €.



Die Zähringer. Rang und Herrschaft um 1200, hg. von Jürgen Dendorfer, Heinz Krieg und R. Johanna Regnath (Veröffentlichung des Alemannischen Instituts, Nr. 85), Ostfildern 2018, 542 Seiten, 35 €.

PUBLIKATIONEN

Auf Jahr und Tag



Auf Jahr und Tag. Leben im mittelalterlichen Freiburg, hg. von Heinz Krieg, R. Johanna Regnath, Hans-Peter Widmann und Stephanie Zumbirk (Schlaglichter regionaler Geschichte, Bd. 3), Freiburg 2017, 256 Seiten, 26 €.

Die Burgen des Elsass



Thomas Biller / Bernhard Metz: Die Anfänge des Burgenbaues im Elsass (bis 1200) (Die Burgen des Elsass, Bd. 1), Berlin/München 2018, 512 Seiten, 88 €.

KONTAKT



Alemannisches Institut Freiburg i. Br. e. V.
Bertoldstr. 45, 79098 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 150 675-70
E-Mail: info@alemannisches-institut.de
www.alemannisches-institut.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–12 h, Mo, Di und Do 14–16 h und nach telefonischer Vereinbarung
Bankverbindung:
Sparkasse Freiburg–Nördlicher Breisgau
IBAN DE47 6805 0101 0013140 177, BIC FRSPDE 66XXX

Vorstand: Prof. Dr. Werner Konold, Prof. Dr. Dieter Speck, Prof. Dr. Sigrid Hirbodian
Programmplanung und -organisation: Prof. Dr. Werner Konold, Dr. R. Johanna Regnath
Grafische Gestaltung des Flyers: Dr. R. Johanna Regnath

Titelfeld: Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, Iris Geiger-Messner. Fotos: Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, Dr. Bertram Jenisch; PD Dr. Lioba Keller-Drescher; Hannah Sharaf; Stadtarchiv Offenburg; pixelio.de (Rainer Sturm); Wikimedia Commons (Jürgens.Mi, Andreas Praefcke, O. Wittwer); Wolfgang Scheu; Renate Liessem-Breinlinger.



Sommer Semester 2018

 Alemannisches Institut

KOLLOQUIUM



Freitag, 15. Juni 2018
„Im Krieg ist weder Glück noch Stern“
Barocke Festungen, Schanzen und Schlachtfelder aus der Epoche des Dreißigjährigen Kriegs am Oberrhein

Themen: Festungen, Schanzen/Linien, Waffen, Friedhöfe/Massengräber (Wittstock), Schlachtfeld-/Konfliktarchäologie in Baden-Württemberg, Relikte des Militärischen – Erinnerungsorte und Naturschutzwerte, dargestellt am Beispiel des ‚Westwalls‘

Referenten: Dr. Jonathan Scheschke (Esslingen), Prof. Dr. Franz Brendle (Tübingen), Dr. Bertram Jenisch (Freiburg), Peter Wanner M. A. (Heilbronn), Olaf Goldstein (Esslingen), Dr. Andreas Haasis-Berner (Freiburg), Dr. Stefan Mäder (Riegel), Dr. Sabine Eickhoff (Wünsdorf), Martin Strotz M. A. (Karlsruhe), Prof. Dr. Werner Konold (Freiburg)

Ort: Breisach am Rhein, Hotel Stadt Breisach
Ein genaues Programm folgt per Mail bzw. auf der Homepage des Alemannischen Instituts.

In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg und der Stadt Breisach am Rhein.

BUCHVORSTELLUNG



Freitag, 27. April 2018, 18 h
Die Zähringer
Dynastie und Herrschaft
Buchvorstellung der neuen Zähringermonografie von Thomas Zotz

Mit Prof. Dr. Jürgen Dendorfer (Freiburg), Prof. Dr. Bernd Schneidmüller (Heidelberg) und Prof. Dr. Thomas Zotz (Freiburg)

Ort: Universität Freiburg, Peterhofkeller, Niemenstr. 10, 79098 Freiburg

In Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar der Universität Freiburg, Abt. Landesgeschichte, und dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.

INSTITUTSGESPRÄCHE



Montag, 7. Mai 2018, 18.15 h
„Zuhause aber blind wie die Maulwürfe?“
Zur Geschichte regionaler Ethnografie zwischen Bürger-Wissen, amtlicher Statistik und Universität seit 1800

PD Dr. Lioba Keller-Drescher (Tübingen)

Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts



Donnerstag, 17. Mai 2018, 18.15 h
Last und Lust
Denkmäler der Nachkriegsmoderne in Baden-Württemberg

Prof. Dr. Claus Wolf (Esslingen)

Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts



Mittwoch, 11. Juli 2018, 18.15 h
Braune Spuren
Karrieren städtischer NS-Eliten in Offenburg 1920–1960

Dr. Wolfgang M. Gall (Offenburg)

Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts

VORTRÄGE IN KOOPERATION



Montag, 14. Mai 2018, 19 h
Geschichte der Obstbaukultur in Südbaden

Prof. Dr. Werner Konold (Freiburg)

Ort: Stube im Historischen Kaufhaus am Münsterplatz

In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.

VORTRÄGE IN KOOPERATION



Freitag, 13. Juli 2018, 19.30–21 h
„Eine Chance für den Nussbaum“
Öffentlicher Vortrag zur Exkursion (s. u.)
Diplom-Forstingenieur (FH) Andreas Ehring (Freiburg)

Ort: Haus der Bauern, Merzhauser Str. 111 in 79100 Freiburg (3. OG). Einlass ist ab 19 h.

Kosten: 3 €. Der Vortrag ist öffentlich, keine Reservierung! Vortrag und Exkursion können unabhängig voneinander besucht werden.

In Zusammenarbeit mit dem Badischen Landwirtschafts-Verlag GmbH, Freiburg.

EXKURSIONEN



Samstag, 14. April 2018, 10 h
Vormittagsexkursion nach Stegen: Schloss Weiler und die Kapelle St. Sebastian

Mit Renate Liessem-Breinlinger (Freiburg), Dr. Claudius Heitz (Kirchzarten) und Graf Wendelin und Gräfin Elisabeth von Kageneck (FR-Munzingen)

Schloss Weiler wird heute durch das Kolleg St. Sebastian, ein Gymnasium in der Trägerschaft der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg, genutzt und ist von einer parkartigen Anlage umgeben. Dr. Claudius Heitz wird auf die Geschichte der Herrschaft Weiler eingehen, lässt einen Blick in das Schloss werfen, das nach dem Dreißigjährigen Krieg über alten Kellern neu aufgebaut wurde, und lädt zum Verweilen in der Kapelle ein, die durch ihre kunstgeschichtlich beachtliche und gut restaurierte Ausstattung beeindruckt. Wappen und Inschriften an Schloss und Kapelle weisen immer wieder auf das Adelsgeschlecht von Kageneck hin. Hierzu werden sich Elisabeth und Wendelin von Kageneck äußern. Informationen aus der Biografie eines prominenten Bewohners, des Pferdefreundes August von Bismarck, der 1920 in Schloss Weiler starb, runden das Programm ab.

Treffpunkt: 10 h vor dem Kolleg, Hauptstr. 4, 79252 Stegen (Anfahrt individuell). Kostenfrei.

In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.

EXKURSIONEN



Freitag–Samstag, 22.–23. Juni 2018
Schlösser, Weiher und Wiesen – Kultur in Oberschwaben
Exkursion mit Prof. Dr. Werner Konold (Freiburg), Prof. Dr. Andreas Schmauder (Ravensburg) und Prof. Dr. Thomas Zotz (Freiburg)

Die Fahrt führt uns am Freitag zunächst mit der Eisenbahn von Freiburg nach Ravensburg, wo wir gemeinsam mit Mitgliedern der Gesellschaft Oberschwaben in den Bus steigen. Prof. Andreas Schmauder wird ein paar Worte zur ehemaligen Freien Reichsstadt sagen. Von dort geht es über Weingarten, wo uns Prof. Thomas Zotz etwas über den alten Welfensitz und die Benediktinerabtei erzählen wird, über den Rösslerweiher und Altweiher (Weiher- und Fischereigeschichte) und durch den Altdorfer Wald nach Wolfegg. Einem Gang durch das sehr sehenswerte Bauernhausmuseum und einem einfachen Essen im Gasthaus „Fischerhaus“ folgt eine Führung im Schloss Wolfegg durch Herrn Bernd Mayer. Am frühen Abend fahren wir nach Leutkirch, wo wir im Haus Regina Pacis übernachten und verköstigt werden.

Der Samstag beginnt mit einer Schlossführung in Ratzenried durch Herrn Berthold Büchele. Die weitere Fahrt führt uns über Wangen im Allgäu nach Ruzenweiler im Karbachtal, wo wir uns ein wunderschönes kleines Hangmoor mit Streuwiese anschauen. Vielleicht ist auf dem Rückweg noch Zeit, Weiteres anzuschauen. Unterwegs werden Sie an verschiedenen Stellen einiges zur Landschafts- und Landnutzungsgeschichte erfahren.

Zeit: Freitag 7.32 h Abfahrt ab Freiburg Hbf., Ankunft Ravensburg 11.03 h; Samstag Rückkehr in Freiburg 20.21 h.

Kosten: 130 € (inkl. Fahrt mit Zug und Bus, Übernachtung mit Halbpension, Führung, Eintritte).

Anmeldung: beim Alemannischen Institut bis zum 4. Mai 2018. Bis dahin ist eine kostenlose Abmeldung möglich. Die Anmeldung ist erst nach Zahlungseingang verbindlich (den Fahrtablauf und die genauen Bedingungen erhalten Sie auf Anfrage bzw. mit der Anmeldebestätigung). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur e. V.

EXKURSIONEN



Samstag–Sonntag, 7.–8. Juli 2018
Kantone der Schweiz: Stadt und Kanton Luzern
Exkursion mit Dr. Hans Stadler-Planzer (Attinghausen/Schweiz)

Nach zwei einführenden Vorträgen am Samstagabend führt der Ausflug am Sonntag über Basel zunächst in die Stadt Luzern – mit der bezaubernden Landschaft des Vierwaldstättersees und der imposanten Bergkulisse des Pilatus. Beim Gang durch die Stadt begegnen wir dem vom französischen Architekten Jean Nouvel erbauten großzügigen Kunst- und Kongresshaus. Vorbei am Bahnhof, von wo zahlreiche Züge durch den Neat-Tunnel Richtung Italien starten, führt der Weg zur kunstvollen frühbarocken Jesuitenkirche. Über die hölzerne Kapellbrücke mit dem Gemäldezyklus zur Geschichte Luzerns und der Eidgenossenschaft verläuft die Wanderung neben den Hotelpalästen der Belle Époque der Seepromenade entlang zu St. Leodegar, der traditionsreichen Hauptkirche der Stadt.

Nach einer Mittagsrast geht es über Rothenburg, einst habsburgischer Verwaltungsmittelpunkt mit Vogtei- burg, nach Sempach. Hier erzählt die Schlachtkapelle vom blutigen Kampf zwischen Habsburg-Österreich und der Eidgenossenschaft im Jahr 1386. Das nächste Ziel ist Beromünster. Das prachtvolle Chorherrenstift mit Kirche und Pfrundhäusern aus der Frühen Neuzeit zählt zu den kunsthistorisch wie kulturell hervorragendsten Institutionen der Innerschweiz. Über Sursee und Basel geht es anschließend zurück nach Freiburg.

Zeit: Samstag 18 h Abendessen, 19–21 h Vortrag; Sonntag Abfahrt 7.45 h Im Waldhof bzw. 8 h Konzerthaus in Freiburg, Rückkehr ca. 19 h.

Kosten: 55 € (inkl. Fahrt, Führung, Eintritt), ggf. zzgl. Unterkunft und Verpflegung (inkl. Lunchpaket): ab 60 €.

Anmeldung: Waldhof e. V., Tel. 0761-67134, Mail anmeldung@waldhof-freiburg.de (kostenfreie Abmeldung bis 15. Juni 2018).

In Zusammenarbeit mit Waldhof e. V.